

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	11
<b>Teil I: Die Rekonstruktion sozialer Rationalität</b> .....	21
<b>1. Rationalitätsbegriffe und Rationalitätstheorien</b>	
1.1 Vernunft und Rationalität .....	23
1.2 Rationalität als Prädikat und Kompetenz .....	25
1.3 Rationalitätstypen und Rationalitätskriterien .....	28
1.4 Probleme des kommunikationstheoretischen Rationalitätskonzeptes	30
1.5 Theorien sozialer Rationalität .....	33
1.6 Methodischer Individualismus und Utilitarismus .....	36
1.7 Entwicklungen und Revisionen des Rationalitätsbegriffs .....	38
1.8 Rationalität und Rationalisierung .....	42
<b>2. Begründungsprobleme ethischer Theorien</b>	
2.1 Theoretische und praktische Vernunft .....	44
2.2 Kognitivismus, Naturalismus, Intuitionismus .....	46
2.3 Teleologische und deontische Theorien .....	47
2.4 Ethischer Subjektivismus .....	49
2.5 Ethischer Objektivismus .....	54
2.6 Vermittlungsbestimmungen von Interesse und Moral .....	60
<b>3. Fragestellungen und Forschungsprobleme</b>	
3.1 Die Modellierung von Rationalitäten und Akteuren .....	64
3.2 Zur Problematik zureichender Konzepte und Kriterien sozialer Rationalität .....	70
3.3 Öko-soziale Rationalität, industrielle Transformations- und betriebliche Rationalisierungsprozesse .....	75
<b>Teil II: Neoklassik und neoklassische Umweltökonomie</b> .....	79
<b>4. Grundzüge der neoklassischen Theorie</b>	
4.1 Knappheit und Bedürfnisbefriedigung .....	83
4.2 Erstausrüstung und Tausch .....	85

4.3	Haushalte und Unternehmen .....	85
4.4	Entscheidungstheorie: Rationalverhalten und price-taker-Hypothese .....	86
4.5	Präferenztheorie und Vollkommenheitsannahmen .....	88
4.6	Marginalanalyse und Konvexität .....	89
4.7	Gleichgewichtspreise: dezentrales Handeln und Walrasscher Zentralakteur .....	91
4.8	Die Grundaxiome der Neoklassik .....	93
<b>5.</b>	<b>Elemente einer empirischen Kritik</b>	
5.1	Die Präferenzen	
5.1.1	Konsistenz der Präferenzordnung .....	95
5.1.2	Veränderung der Entscheidungsalternativen .....	96
5.1.3	Externe Beeinflussung der Präferenzordnung .....	96
5.1.4	Unsicherheit und Lernen .....	97
5.1.5	Einheit von Empirie und normativer Basis: revealed preferences .....	99
5.2	Das physische Mengensystem .....	99
5.2.1	Private Güter .....	100
5.2.2	Unendliche Teilbarkeit der Güter .....	100
5.2.3	Independenz und Nichtrivalität der Güter .....	101
5.3	Die Akteure	
5.3.1	Haushalte: die Gesellschaft allgemeiner Konsumenten .....	102
5.3.2	Reproduktionsleistungen, Entscheidungsautonomie, Lebensstile .....	103
5.3.3	Unternehmen: Betriebe als Trivialmaschinen .....	104
5.3.4	Ordnung des Produktionsraumes .....	105
5.3.5	Probleme der Organisations- und Entscheidungstheorie .....	105
5.4	Das Preissystem .....	106
5.4.1	Allmächtige Zentralakteure .....	106
5.4.2	Abstraktion vom Geld .....	108
<b>6.</b>	<b>Grundzüge einer theoretischen Kritik</b>	
6.1	Widersprüche neoklassischer Modellierung .....	112
6.1.1	Private Güter versus vollkommene Information .....	112
6.1.2	Selbstbestimmung versus Fremdbestimmung: strategische Präferenzen und externe Effekte .....	113
6.1.3	Dezentraler versus zentraler Vergesellschaftungsmodus: Grenzraten und Geld .....	114
6.1.4	Reproduktion versus Allokation .....	115
6.2	Anforderungen an reale Akteure: ein Ausblick .....	115

<b>7.</b>	<b>Die neoklassische Umweltökonomie</b>	
7.1	Die Integration der Natur in die ökonomische Theorie: vom freien zum knappen Gut .....	119
7.2	Marshall: externe Effekte als Herausforderung .....	121
7.3	Pigou und Coase: externe Effekte als Anschlußstrategie .....	122
7.4	Umwelt als öffentliches Gut .....	125
7.5	Pigou-Steuer und Probleme paretianischer Umweltallokation ....	127
7.6	Pragmatische Instrumente der Umweltökonomie: Abgaben und Zertifikate .....	132
7.7	Die Allokation erschöpflicher Ressourcen .....	137
7.8	Zur Stilisierung der Natur durch das umweltökonomische Konzept	144
7.8.1	Das Mengensystem: ökologische Interdependenzen .....	144
7.8.2	Die Präferenzen: zunehmende Abhängigkeiten .....	146
7.8.3	Die Umweltbehörde: Unbestimmtheit des Akteurskonzepts .....	147
7.9	Ökonomisch-ökologische Rationalitäten und Reproduktionsprobleme: ein vorläufiges Fazit .....	149
	<b>Teil III: Theorien rationaler Wahlhandlung .....</b>	<b>153</b>
<b>8.</b>	<b>Das Feld der Rational Choice-Theorie .....</b>	<b>156</b>
<b>9.</b>	<b>Die Begründung sozialer Ordnung</b>	
9.1	Der Gesellschaftsvertrag bei Thomas Hobbes: Dualität naturrechtlicher Normbegründung .....	159
9.2	Neuverhandlungen bei James Buchanan: Voraussetzungslosigkeit und Freiwilligkeit sozialer Verträge und Institutionen .....	161
9.3	Organische Solidarität bei Emile Durkheim: Probleme und Voraussetzungen der vertrags- und tauschtheoretischen Begründung gesellschaftlicher Ordnung ....	169
<b>10.</b>	<b>Avancierte utilitaristische Vernunft</b>	
10.1	Der ökonomische Ansatz in den Sozialwissenschaften: Konzepte einer ökonomischen Erklärung der Entstehung sozialer Normen und Institutionen .....	177
10.2	Grundzüge des spieltheoretischen Modells strategischen Handelns	184
10.3	Computer-Turniere bei Robert Axelrod: die endogene Generierung sozialer Normen .....	192
10.4	Bedingungen und Modellierungen strategischer Interaktion .....	200

<b>11. Unvollständige Rationalität</b>	
11.1 Die Reformulierung der Rational Choice-Theorie bei J. Elster	203
11.2 Eine "schmale" und eine "breite" Konzeption von Rationalitätstheorien .....	205
11.3 Die Grenzen vollständiger Rationalität .....	208
11.4 "Zweitbeste" Rationalität: rationale Selbstgestaltung der Akteure	216
<b>Teil IV: Organisationale Rationalitäten .....</b>	<b>223</b>
<b>12. Zweckrationalität und Systemrationalität. Von Max Weber zu Niklas Luhmann: Paradigmenwechsel in der Organisationslehre</b>	
12.1 Max Weber und die Kritik der älteren Organisationstheorie ....	225
12.2 Reflexion der Rationalitätsgewinne des Systems bei N. Luhmann	228
12.3 Die Rationalität selbstreferentieller Entscheidungssysteme .....	234
<b>13. Organisationale Rationalität als Garbage Can-Prozeß. Das non-decision-Modell von James March und Johan Olsen</b>	
13.1 Organisationales Entscheidungsverhalten unter Ambiguität und Unsicherheit .....	237
13.2 Die Handlungscharakteristik von non-decision-Prozessen .....	243
13.3 Rationalität als "technology of foolishness" .....	247
<b>14. Organisationale Rationalität als Machtspiel. Ein soziologischer Blick auf die Entscheidungs- und Systemlogik durch Michel Crozier und Erhard Friedberg .....</b>	<b>252</b>
14.1 Organisationale Macht .....	253
14.2 Strategische Beziehungen .....	257
14.3 Spielzwänge und soziale Integration .....	259
14.4 Strategische Bezugsfähigkeiten als "Kultur" .....	261
14.5 Die Analyse konkreter Handlungssysteme .....	264
14.6 Die Rationalität der Entscheidungsträger und die Rationalität der Systeme .....	270
14.7 Zur Kritik des Machtspielkonzepts .....	275
<b>Teil V: Anerkennung als Maßstab sozialer Rationalität .....</b>	<b>283</b>
<b>15. Hegels Konzeption von Sittlichkeit und Anerkennung als Kritik des Naturrechts .....</b>	<b>285</b>

<b>16. Struktur und Gehalt des Anerkennungskonzeptes in den Jenenser Schriften</b>	
16.1 Das "System der Sittlichkeit" von 1802 .....	290
16.2 Die "Philosophie des Geistes" von 1803/04 .....	295
16.3 Die "Geistesphilosophie" von 1805/06 .....	304
16.4 Die Elemente einer "Logik der Anerkennung" im Horizont ihres Deutungs- und Verwendungszusammenhangs .....	315
<b>17. Anerkennung als moralische Logik sozialer Konflikte bei Axel Honneth</b> .....	324
17.1 Probleme von Honneths Interpretation der Jenenser Schriften ....	330
17.2 Liebe als basales Anerkennungsverhältnis .....	341
17.3 Intersubjektivistische Anerkennung als formales Sittlichkeitskonzept: die Modellierung von Kompetenzen und Grundannahmen .....	348
<b>18. Anerkennung als Emanzipationsmodell dialektischer Vermittlungsverhältnisse bei Jürgen Ritsert</b> .....	356
18.1 Zur sozialen Semantik dialektischer Vermittlung .....	368
18.2 SELBST-Interesse als Vermittlungsmodell von Sittlichkeit und Nützlichkeit .....	373
18.3 Sittlichkeit als institutionalisierte Anerkennung .....	376
18.4 Anerkennung als Maßstab der Kritik .....	380
<b>19. Gegenseitiges Anerkennen als Vision jenseits polarisierter Welten bei Jessica Benjamin</b>	
19.1 Eine feministische Kritik an Hegel und Freud: Differenzierung als Balance von Selbstbehauptung und Anerkennung	384
19.2 Eine Formtheorie des Aner kennens: Geschlechterpolarisierung und die Entstehung von Herrschaft ....	389
19.3 Männliche Rationalität und soziale Rationalität: die Kriterien einer feministischen Ethik .....	394
<b>Teil VI: Konstruktionen und Kriterien sozialer Rationalität.</b>	
<b>Ein Resümee</b> .....	397
<b>20. Die Modellierung bereichsspezifischer Rationalitäten</b> .....	399
20.1 Ökonomisch optimierende Rationalität: die neoklassische Handlungslogik .....	399
20.2 Neokontraktuelle Rationalität: Vertrag ohne normative Voraussetzungen .....	402

20.3	Strategisch begrenzte Rationalität: der ökonomische Ansatz in den Sozialwissenschaften .....	404
20.4	Die Rationalität bedingter Strategien: endogene Normgenerierung	407
20.5	Einfache Zweckerationalität und unvollständige Rationalität: strategische Selbstgestaltung der Akteure .....	409
20.6	Systemische Rationalität .....	413
20.7	Organisationale Rationalität in non-decision-Prozessen .....	415
20.8	Organisationale Rationalität als Macht-Spiel .....	418
20.9	Soziale Rationalität als intersubjektivistische Anerkennung .....	422
<b>21.</b>	<b>Polarität und Vermittlung: Probleme integrierender Ansätze</b>	<b>428</b>
21.1	Rationalitätstypen und Rationalitätstheorien: Vermittlungsverhältnisse zwischen Pluralität und Polarität .....	429
21.2	Rationalität und Normativität: Probleme des "Maßstabes der Vernunft" .....	432
21.3	Normative Neutralisierung versus Subjektivierung der Vernunft: Probleme der Begründung substantialistischer Rationalität .....	437
21.4	Die Rationalität aufgeklärten Eigeninteresses: optimierendes Entscheidungsverhalten als Vermittlungskonzept	440
21.5	Kommunikative Rationalität: Begründbarkeit als Vermittlungskonzept .....	442
21.6	Anerkennung als sittliche Substanz: das dialektische Vermittlungskonzept der Rationalität .....	445
21.7	Zur Dialektik der Rationalität bei Theodor W. Adorno: Transformation und Kritik des dialektischen Vermittlungskonzepts	451
<b>22.</b>	<b>Probleme und Perspektiven einer Theorie sozialer Rationalität</b>	<b>458</b>
22.1	Bereichsspezifische Rationalitäten: Rationalitätsdimensionen und Rationalitätstypen .....	459
22.2	Bereichsübergreifende Rationalitäten: Sach- und Begründungsprobleme einer "Einheit" der Vernunft ...	461
22.3	Was ist "rational"? Elemente einer integrierten Perspektive .....	464
22.4	Rationalitätssemantik und Modellbildung: die Stilisierung von Akteuren und Kompetenzen .....	468
22.5	Exkurs zur Methodologie von Modellbildung und Modelltaktik	471
<b>23.</b>	<b>Soziale Rationalität .....</b>	<b>479</b>
	Verzeichnis der Abbildungen .....	503
	Siglenverzeichnis .....	505
	Literatur .....	506